

## Protokoll der FIW-Sitzung am 3. November 2009 in Kindsbach

Anwesend: Wolfgang, Bianka, Michael S. Entschuldigt: Annette, Detlev, Egbert, Michael H.

Die eigentliche Sitzung dauerte von 19.30 bis 20.55 Uhr

0) Bianka übermittelt herzliche Grüße von Dorothea aus Bolivien. Dorothea lebt sich noch ein. Über Deutschland erfährt man in den öffentlichen Medien in Bolivien fast nichts. Das Ergebnis der Bundestagswahlen hat Dorothea überrascht.

Michael H. schickt der FIW gute Wünsche. Er ist wieder ein paar Tage routinemäßig im Krankenhaus.

1) Zu Afghanistan: Wir sprachen etwas über die neue Lage nach der Bundestagswahl.

Wolfgang dringt darauf, nicht einfach „Raus aus Afghanistan“ zu fordern, sondern differenzierter vorzugehen, etwa so, wie es Andreas Buro im Afghanistan-Dossier fordert. Es sollte auch immer wieder an die Erfahrung Deutschlands mit Krieg (besonders mit dem 2. Weltkrieg, insbesondere die Auswirkung auf die Zivilbevölkerung) erinnert werden und daraus Konsequenzen für den aktuellen Krieg gezogen werden.

Im Auge sind zu behalten die Änderungen im Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung, da dort ja die zivilen Friedensdienstkräfte angesiedelt sind.

2) Ostermarsch 2010 am Karsamstag, 3. April:

Erste, unfertige Gedanken:

Mögliche Themen: - „Kein Blut für Pipelines“ (in Afghanistan)  
- Ziviler Aufbau in Afghanistan

Mögliche Kooperationspartner: DGB, Die Linken, Frauen wagen Frieden, Dekan Höhn, Jugendgruppen?

3)a) „Fuldaer Erklärung“: Wir wollen nicht einfach unterschreiben, sondern Wolfgang macht einen eigenen Textentwurf („Wir hatten in Landstuhl im letzten Jahr ebenfalls einen getöteten Soldaten zu beklagen (wie in Fulda) und schließen uns den Forderungen der Fuldaer Erklärung an...“) Detlev als FIW-Sprecher soll den Text dann an die verschiedenen Parteien im Bundestag schicken.

b) Wir halten es nicht für sinnvoll, dass neben den vielen, zum Teil professionellen Websites aus der Friedensbewegung jetzt noch eine antimilitaristische Website (von Aktivisten gegen das Bombodrom) eingerichtet wird. Keine Mitarbeit unsererseits erwünscht.

4) AG Friedensgruppen in Rheinlandpfalz AGFG:

Wolfgang berichtet: Beim Rheinlandpfalztag 2010 (im Juni oder Juli) in Neustadt wird ein Forum Zukunft eingerichtet. Friedensgruppen werden dazu eingeladen. Die kirchlichen Gruppen treffen sich zum ersten Mal am Montag, 23.11.09, um 14.00 Uhr in Neustadt. Wolfgang lädt Michael S. als pax christi Vertreter dazu ein.

Für den Friedenspreis der AGFG sind zur Zeit im Gespräch: Stephan Aigner wegen seines Einsatzes gegen „Streubomben“ und Herr Erös wegen seiner Aktivitäten in Afghanistan.

5) Marktstände in Landstuhl: am 6.11. Michael S. (und Bodo?), nur bis 11.00 Uhr

am 4.12. Michael S. und .....

Friedensgebet: am 7.11. Bianka, Thema: Menschen im Sudan; am 5.12. Wolfgang oder ....

Friedensdekade2009: keine eigenen Aktivitäten, Einladung zu den Veranstaltungen der

Protestantischen Gemeinde in Landstuhl.

Nächste Sitzung: Di, 1. Dezember 2009, 19.00 Uhr Kindsbach

Protokoll: Michael Strake